



Abb. 259. Heinrich-Herg-Realgymnasium, Ansicht.

Entwurf: Bauinspektor Dr.-Ing. Erbe. Ausführung: Bauinspektor Schmidt und Baumeister Reith.

Kopfbauten zu beiden Seiten der Eingangsbogenhalle. Zu einer solchen Schule gehören außer dem Zeichensaal auch ein Gesangsaal und eine Kombinationsklasse. Diese wird vor allem für den biologischen und naturwissenschaftlichen Unterricht gebraucht, dessen Sammlungsraum danebenliegen muß. Für die Lehrer ist durch einen geräumigen Beratungssaal und zwei Lehrerzimmer gesorgt. Auch ein Elternsprechzimmer ist vorhanden und eine Lehrer- sowie Schülerbibliothek. Das Johanneum besitzt aus seiner geschichtlichen Entwicklung eine besonders große Bibliothek, deren Raum im Dachgeschoß gewonnen ist. Sonst zeigt der Neubau des Johanneums im wesentlichen das gleiche bauliche Programm, wie es für ein Realgymnasium zu erfüllen ist.

Vom Johanneum seit September 1876 örtlich getrennt, entwickelte sich Hamburgs erstes Realgymnasium in seinen Räumen im Gewerbemuseum am Steintor schnell zu einer großen

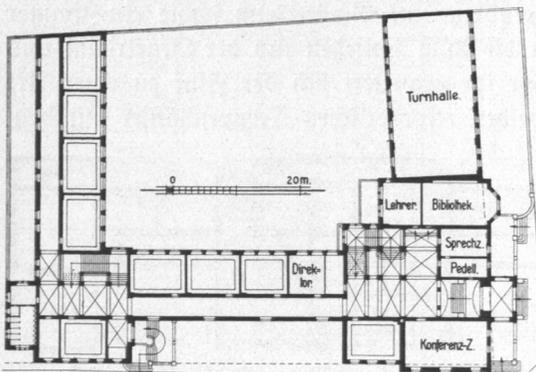


Abb. 260. Heinrich-Herg-Gymnasium, Erdgeschoß.

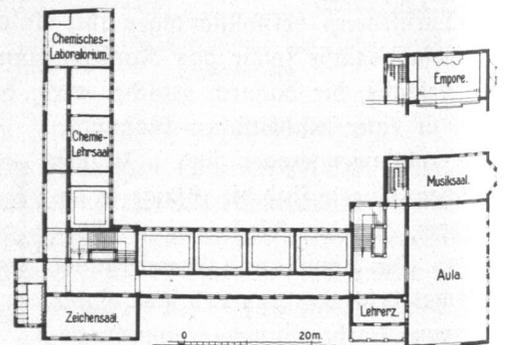


Abb. 261. Heinrich-Herg-Gymnasium, Obergeschoß.